

<b>Antrag - Nr. StVV - AT 7/2017 (§ 36 GOSTVV)</b>		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2017		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>Ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

**Nordsee-Stadion vor dem Verfall retten - rot-schwarzer Magistrat muss jetzt handeln!  
(BIW)**

Auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes Bremen am 26. November 2016 versprach die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Anja Stahmann, mehr Geld für die Renovierung der Sportstätten einzufordern und die seit Jahren nicht vollzogenen Sanierungen der Sportinfrastruktur endlich anzupacken. Nun müssen den Worten auch Taten folgen.

In Bremerhaven befindet sich vor allem das Nordsee-Stadion in einem erbärmlichen Zustand. Die 1975 eröffnete Sportstätte mit Tribüne, Hallenbad und Leichtathletikanlage wird wöchentlich von etwa 4.800 Menschen zur sportlichen Betätigung genutzt. Das Stadion wird schon seit langem nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Arena gerecht. Der Sanierungsbedarf ist so groß, dass zeitweise sogar schon einzelne Bereiche der Tribüne wegen akuter Einsturzgefahr gesperrt werden mussten.

In der Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 22. Februar 2017 wurde bekannt, dass ein Rückbau oder Abriss des Stadions Kosten in sechs- bis siebenstelliger Höhe verursachen würde. Alternativ wäre die vollständige Sanierung der Anlage möglich. Der finanzielle Aufwand läge dann bei etwa zwei Millionen Euro.

Das Nordsee-Stadion, in dem zahlreiche sportliche Erfolge und Höchstleistungen gefeiert wurden, ist ein Teil der Geschichte Bremerhavens. Es sollte deshalb nach Auffassung der Gruppe BÜRGER IN WUT erhalten bleiben. Der Umstand, dass in den letzten Jahrzehnten weder die verschiedenen Magistrate der Seestadt noch das Land Bremen Investitionen getätigt haben, um das Stadion zu sanieren oder zumindest instand zu halten, müssen die heutigen Nutzer der Anlage ausbaden. Deshalb ist jetzt eine gemeinsame finanzielle Kraftanstrengung des Landes Bremen und der Seestadt Bremerhaven erforderlich, um das Nordsee-Stadion wieder auf Vordermann zu bringen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, unverzüglich in Gespräche mit der zuständigen Bremer Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zu treten, um vom Land Zusagen für Finanzmittel zur Instandsetzung des Nordsee-Stadions zu erhalten.
2. Der Magistrat wird aufgefordert, dem Ausschuss für Sport und Freizeit bis spätestens am 30. Oktober 2017 ein Konzept vorzulegen aus dem hervorgeht, wie der zu erwartende Eigenanteil für die Instandsetzung des Nordsee-Stadions finanziert werden soll.

3. Der OSC Bremerhaven wird aufgefordert, dem Ausschuss für Sport und Freizeit bis spätestens 30. Oktober 2017 mitzuteilen, welche Eigenleistungen im Rahmen der Sanierung erbracht werden können.
4. Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit der Tourismus GmbH zu prüfen, ob sich das Nordsee-Stadion nach seiner Instandsetzung auch für Großveranstaltungen, wie beispielsweise Open-Air-Konzerte, Messen usw. eignen würde und ob solche Events durch die Tourismus GmbH erfolgsversprechend vermarktet werden könnten.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

Gez.  
Malte Grotheer  
Gruppenvorsitzender  
BÜRGER IN WUT